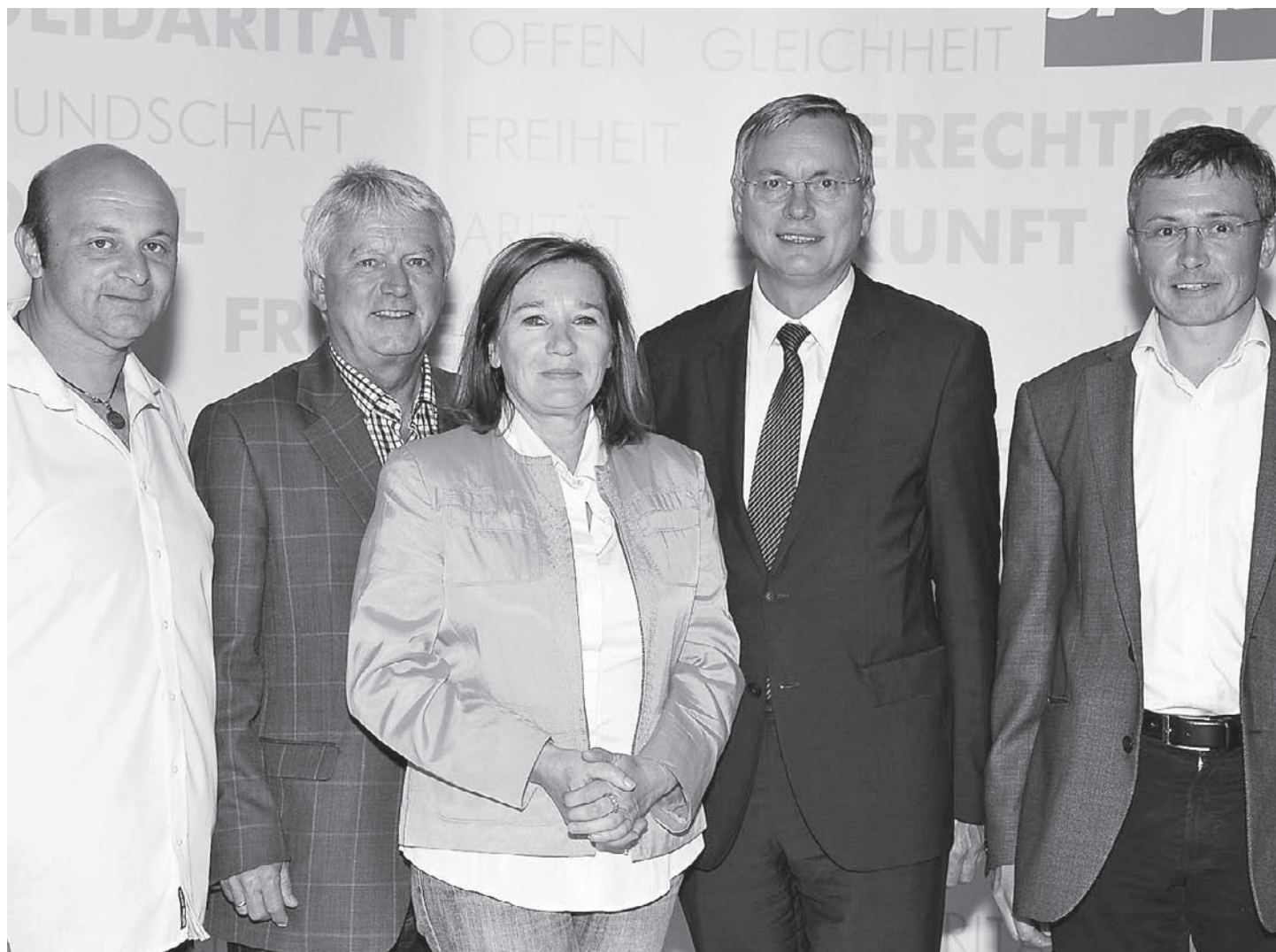




BM Alois Stöger ist neuer SPÖ-Bezirksvorsitzender Urfahr-Umgebung

v.l.n.r.: Fraktionsobmann Kurt Winter, Vzbgm. Dietmar Wiesinger, Frauenvorsitzende Elisabeth Werner-Hager, BM Alois Stöger, Stadtparteivorsitzender Martin Seidl





Stadtparteivors. Martin Seidl

Die große 100-Jahr Feier am 25. Mai

Am Samstag, den 25. Mai dieses Jahres fand die große 100-Jahr Feier der SPÖ Gallneukirchen statt. Trotz des unfreundlichen Wetters, das sich im Vergleich zu dem, was an Niederschlägen folgen sollte, noch harmlos ausnahm (wir hatten sogar eine kurze Regenpause), waren zahlreiche Gäste bereits zu Beginn der Veranstaltung beim Platzkonzert unserer formidablen Stadtkapelle am Marktplatz dabei. Es würde den Rahmen sprengen, den gesamten Ablauf der Feierlichkeiten hier wiederzugeben. Eine kurze Darstellung finden Sie im Beitrag unseres Vizebürgermeisters Dietmar Wiesinger. Impressionen der Feier finden Sie in der Blattmitte: Aus gegebenem Anlass haben wir uns entschlossen, diese Fotos in Farbe zu präsentieren.

Dass diese Feier so ein Erfolg wurde und Rückmeldungen zufolge beeindruckend und unterhaltsam war, verdanke ich erstens meinem wunderbaren Team der SPÖ Gallneukirchen, das sowohl Vorbereitung als auch Durchführung gemeinsam getragen hat. Die Vorbereitungen starteten bereits im März 2011 und wurden gegen Ende hin natürlich sehr dicht und intensiv, aber dadurch, dass alle mit anpackten, gab es nie größere Schwierigkeiten.

Aber auch „Externe“ haben uns bei unserer Feier unterstützt und wesentlich zum Gelingen unseres Jubiläums mit beigetragen. Die junge „100 Jahr SPÖ-Band“, deren Mitglieder allesamt der Landesmusikschule entsprossen sind und für uns unter Begleitung von Bernhard Berger extra Nummern einstudiert haben, sei herzlicher

Dank gesagt. Clemens Atteneder, Elena Hametner, Klemens Hager, Michael Müller, Florian Brunner und Bernhard Küllinger haben mit ihren peppigen Arrangements der fünf Nummern die Zuhörerinnen in Begeisterung versetzt.

Neu für viele Besucherinnen und Besucher war vermutlich auch die Simultanübersetzung mittels Gebärdendolmetsch durch Sophie Gruber und Corinna Atzmüller die diese Herausforderung – soweit ich es als Laie beurteilen kann – mit Bravour meisterten. Auch die Stadtkapelle Gallneukirchen mit ihrem Obmann Josef Biberhofer und Kapellmeister Marian Marc Markowski hat uns mit ihrer Unterstützung ein großes Geburtstagsgeschenk gemacht.

Der Fa. Riepl, die das Catering übernommen hat, sei ebenfalls Dank abgestattet, ebenso Helmut Mittermayr von der Marktstub'n, der uns am Marktplatz versorgte. Dank auch der Freiwilligen Feuerwehr Gallneukirchen, die unseren Zug begleitete, der Stadtgemeinde Gallneukirchen und den AnrainerInnen am Marktplatz, die den festlichen Charakter der Veranstaltung durch eine entsprechende Beflaggung unterstrichen haben. Den krönenden Abschluss unseres Festakts bildete eine von der Fa. Capuccino/Fam. Haslinger gestifteten wunderschöne Geburtstagstorte, die mit großem Genuss im Anschluss an die Feier von den Festgästen verspeist wurde. Dank auch an Wolfgang Warschenhofer, der im Rahmen des Besuchsprogramms für unsere Northeimer Freunde am Samstagvormittag seinen Hof vorstellte und unsere Gäste zur Verkostung

seiner Produkte eingeladen hat. Unterstützt haben uns in Sachen historischer Forschung vor allem Dr. Wilhelm Mayrhofer bei der Festschrift und Kurt Cerwenka bei der Gestaltung der Ausstellung im Foyer, auch ihnen herzlichen Dank.

All den Inserenten in unserer Festschrift besten Dank. Die große Bereitschaft unserer Unternehmerinnen und Unternehmer hat dieses nicht unaufwändige Projekt erst möglich gemacht.

Ich denke all jene, die dabei waren haben gesehen, dass die SPÖ zu feiern versteht und dabei auch etwas Ansprechendes aufstellen und gestalten kann. Und was für die Feier festgestellt werden kann gilt mehr noch für die Gemeindepolitik: Wir sind eine gestaltende Kraft, an der niemand vorbei kann.

Freuen würde ich mich, wenn ich Sie bei unserem traditionellen Grillfest im Gasthaus Landerl am Freitag, den 5. Juli ab 19.00 Uhr willkommen heißen dürfte. Die SPÖ Galli sowie Fritz Landerl und sein Team sehen Ihrem Besuch mit Freude entgegen! Weiters darf ich Sie zu unserem 100 Jahr-Jubiläums Rot-Weiß-Rot-Weinfest am Freitag, den 30. August ab 17.00 Uhr einladen, das diesmal im Evangelischen Pfarrhof stattfindet. Es findet bei jeder Witterung statt.

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer und Zeit und Ruhe, mit Ihren Lieben ein wenig auszuspannen und Kräfte für einen neuen Herbst zu sammeln.

Job. Faill

Stuck	malt	da Gallinger
Malerei	gestaltet	Malerbetrieb
Fassaden	saniert	
Lackierungen	schützt	
Leopold Hackl-Lehner Kulmstraße 19 4210 Gallneukirchen		Tel: 0664/8707273 07235/67777 E-Mail: hackl-lehner@aon.at www.gallinger.at

Liebe Gallneukirchnerinnen, liebe Gallneukirchner

Kindergarten-News

Kindergartenneubau St. Josef: „Jetzt wird es ernst – los geht's“ meinte vor wenigen Tagen unser Architekt DI Dr. Hans Scheutz, als er mir mitteilte, dass „Alt-St. Josef“ in der 26. Kalenderwoche abgetragen wird. Die feierliche Spatenstichfeier fand am 1. Juli 2013 um 14.00 Uhr am Areal des neuen Kindergarten St. Josef statt. Sie können sich selbst vom weiteren Bauverlauf überzeugen, in dem Sie einen Spazierweg zum Ludwig-Schwarz-Weg 5 einplanen. Die Eröffnung wird wie versprochen im Kindergartenjahr 2014/2015 sein.

Liebe GallneukirchnerInnen – ich freue mich riesig, dass es nun nach so vielen Jahren wertvoller Vorarbeit so weit ist.

Sommerkindergarten:

Der Sommerkindergarten wird heuer zum 15. Male durchgeführt und im Kindergarten St. Martin angeboten. Er findet zwischen dem 22. Juli und dem 23. August statt. Der Sommerkindergarten wird heuer zum zweiten Mal durch das OÖ Hilfswerk organisiert. Bis zum Anmeldeschluss wurden für den Sommerkindergarten insgesamt 66 (!) Kinder angemeldet. Er wird wieder mit zwei Gruppen durchgeführt.

Gallinger Sommertage

Diese werden bzw. wurden heuer vom Freitag, den 21. Juni bis zum 12. Juli durchgeführt. Ganze drei Wochen werden die GallneukirchnerInnen mit einem ausgewogenen Programm verwöhnt. Wie Sie sich überzeugen konnten, haben wir seitens der Organisation versucht, ein breites Feld abzudecken, bei dem weder die Kultur, die Gastronomie, Wissenswertes aus Galli aber auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen. Einige Highlights:

Kulturcafé Vernissage: hier fand wieder eine große Ausstellung von Gallneukirchner Künstlern statt. Sie begann am Donnerstag, 27. Juni mit einer Vernissage und konnte bis zum Samstag besucht werden.

City-Lauf: dieser fand heuer zum dritten Mal in der City statt. Die Siegerehrung

wurde wieder am Marktplatz durchgeführt.

SPÖ-Grillfest beim Landerl, Weinfest bei der Oberbank, Stadt'n Fest, Flohmärkte – alle Programmteile aufzuzählen würde den Rahmen sprengen. Die Gallinger Sommertage, ein Garant für einen spannenden Sommer – freuen wir uns schon auf das nächste Jahr.

Skaterplatz

Der Skaterplatz wurde am 20. Juni endlich eröffnet. Nach der langjährigen Suche nach einem geeigneten Platz wurde er genau dort errichtet, wo ihn die SPÖ schon seit Jahren vorgeschlagen hatte und zwar auf dem Vorplatz des gemeindeeigenen Grundstücks, welches für den Neubau des Zeughauses der FF Gallneukirchen bereits vor Jahren von der Post angekauft wurde. Dort können die Jugendlichen nun ihrem Hobby nachgehen. Ich wünsche allen Jugendlichen ein unfallfreies Freizeitvergnügen.

100 Jahre SPÖ

Mit einem fulminanten Fest feierte die SPÖ Gallneukirchen am 25. Mai ihren 100sten Geburtstag. Wir begannen am Marktplatz mit einem Platzkonzert der Stadtkapelle Gallneukirchen und konnten schon zu diesem Zeitpunkt viele Ehrengäste begrüßen. BM Alois Stöger ließ es sich nicht nehmen, die Stadtkapelle zu dirigieren. Sepp Wall-Strasser führte als Moderator gekonnt durch den ersten Höhepunkt unserer Feier.

Gesichert durch die FF und die Polizei marschierten wir um halb fünf im Festzug zur LMS. Der Stadtkapelle folgte Mag. Rupert Huber, der mit Stolz die Fahne der SPÖ trug. Danach folgten die Ehrengäste angeführt von BM Stöger, BRin Reich, Bgm Gabauer, Vzbgm Moser-Luger, Vzbgm a.D. Schatz sowie die Stadt- und Gemeinderäte der Stadtgemeinde Gallneukirchen, unsere SPD-Freunde aus der Partnerstadt Northeim angeführt von Bgm Haendel und Parteiohmann Hartmann, eine große Delegation des Pensionistenverbandes und zahlreiche Schaulustige.

Weitere Ehrengäste wie z.B. Klubobfrau des SPÖ Landtagsklubs Mag. Jahn, LR



Vize-Bgm. Dietmar Wiesinger

Ing. Entholzer, LTAbg. Eidenberger, die beiden katholischen und den evangelischen Pfarrer (Dopler, Altendorfer und Wagner), Vzbgm Haderer, viele Gemeinderäte, Ehrenbürger Mag. Böck, Ehrenringträger Karl Johann und Heidinger Rudi, den Träger der Viktor-Adler-Plakette Hubert Maucha und alle anwesenden Gäste begrüßte unser Stadtparteivorsitzender Dr. Martin Seidl pünktlich um 17.00 Uhr in der LMS zum Beginn unseres Festaktes.

In gut zweieinhalb Stunden wurden vom Jahr 1913 bis 2013 Highlights aus der Geschichte der SPÖ präsentiert und simultan von zwei Übersetzerinnen in Gebärdensprache wiedergegeben. Mag. Wolfgang Werner begeisterte mit einer Performance zum 15-jährigen Bestehen der SPÖ Gallneukirchen im Jahre 1928. Ein weiterer Höhepunkt waren die Verleihungen der Viktor-Adler-Plaketten an Johann Karl und Willi Heidinger, sowie die Ehrung unseres „Altparteivorsitzenden“ Fritz Wurm, der für seine hervorragende 21-jährige Parteiarbeit geehrt wurde. Die Vorstellung der Sonderbriefmarke durch Mag. Claudia Werkhausen und die Vorstellung der 148-seitigen Festschrift durch Dr. Wilhelm Mayrhofer rundete das Programm ab. Zum Abschluss gab es noch eine Geburtstagstorte mit einem Feuerwerk und von der „100 Jahre SPÖ-Band“ wurde nach dem Geburtstagsständchen die Internationale intoniert. Damit alle, die nicht in der LMS Platz fanden trotzdem nichts versäumten, wurde die gesamte Veranstaltung ins Foyer und ins Parkdeck live in Bild und Ton übertragen.

Ich bedanke mich bei allen, die dazu beigetragen haben, dass unser Fest ein großes Ereignis wurde.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen bei unserem Grillfest am 5. Juli im Landerl Gastgarten und wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen einen erholsamen und stressfreien Urlaub.

Bezirkskonferenz SPÖ Urfahr-Umgebung

Am 14. Juni fand im Volkshaus Dornach die Bezirkskonferenz der SPÖ UU statt.

Ca. 110 Funktionärinnen und Funktionäre hatten sich eingefunden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der Vorsitzwechsel von LAbg. Bgm. Josef Eidenberger an Bundesminister Alois Stöger. „Eidi“, der als Bürgermeister von Walding in den zwei Wochen zuvor psychisch und physisch durch die Hochwasserkatastrophe, die seinen Heimatort schlimm heimgesucht hatte, sehr gefordert wurde, war seit März 1990 Bezirksvorsitzender gewesen. In einer bewegten, bewegenden und humorvollen Rede ließ er die Jahre seines Vorsitzes Revue passie-

ren. Die Neuwahl brachte mit 100% Zustimmung ein sensationelles Ergebnis für den neuen Bezirksvorsitzenden Bundesminister Alois Stöger, der in seiner Antrittsrede auch versprach, einiges im Bezirk in Richtung mehr Sozialdemokratie zu bewegen und gemeinsam neue Akzente zu setzen. Josef Eidenberger wurde auf Vorschlag von BM Stöger per Akklamation zum Bezirksehrenvorsitzenden gewählt. Gallneukirchen ist im neuen, verkleinerten Bezirksvorstand durch unseren neuen GVV Bezirksvorsitzenden Fraktionsobmann Kurt Winter vertreten, im Bezirksausschuss auch durch Stadtpartei vorsitzenden Martin Seidl.



„Staffelübergabe“ zum Bezirksvorsitz: LAbg. Eidenberger übergibt an BM Stöger



Der neue Bezirksvorstand



Applaus für den scheidenden Vorsitzenden

Neue SP-Bezirks- frauenvorsitzende

Am 24. April fand im Gasthaus Maurerwirt in Kirchschlag die Bezirksfrauenkonferenz der SPÖ Urfahr-Umgebung statt. Als Ehrengäste fanden sich Bundesminister Alois Stöger und SP-Bezirksvorsitzender LAbg. Bgm. Josef Eidenberger ein. Mit 100%-iger Zustimmung aller Delegierten wurde der neue Bezirksfrauenvorstand und -ausschuss unter dem Vorsitz von Edeltraud Kubicek aus Kirchschlag gewählt. Die neue Bezirksfrauenvorsitzende betonte in ihrer Rede die Wichtigkeit von Frauen in politischen Funktionen und versprach vollen Einsatz für die bevorstehende Nationalratswahl im September.

Bezirksbildungskonferenz



v.l.n.r.:
Bernd Dobesberger,
Mag.a Beverley
Allen-Stingeder, Mag.
Claudia Werkhausen,
Vzbgm. Mario
Moser-Luger diplômé,
Dr. Robert Eiter, Kurt
Winter



Am 7. Mai fand im Gasthaus „Wolfsegger“ (Hotel „Zum grünen Wald“) die Bezirksbildungskonferenz der SPÖ Urfahr-Umgebung statt. Als Ehrengäste konnten dabei Bezirkspartei vorsitzender LAbg. Bgm. Josef Eidenberger und der neue Landesbildungsvorsitzende, Bernd Dobesberger, begrüßt werden. Dr. Robert Eiter von der AK und Mitbegründer der Initiative gegen Faschismus, hielt vor den zahlreichen Delegierten das Hauptreferat zum Thema „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“. „Die beste präventive Strategie gegen Rechtsextremismus ist die Stärkung der Demokratie. Denn auch wenn es manchmal so scheint: Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Sie muss fortwährend neu gelernt und erarbeitet werden, damit sich die Geschichte nicht wiederholt“, so Mario Moser-Luger. Vzbgm. Mario Moser-Luger, seit 2006 Bezirksbildungsvorsitzender, wurde bei dieser Bildungskonferenz wieder zum Bezirksbildungsvorsitzenden gewählt. Seine neue Stellvertreterin ist Mag.a Beverley Allen-Stingeder aus Puchenu.

Aus dem Gemeinderat

Der jahrelange Einsatz unseres Vizebürgermeisters Dietmar Wiesinger konnte positiv abgeschlossen werden. Am 1. Juli 2013 kann endlich die Spatenstichfeier für den Kindergarten St. Josef durchgeführt werden. Unzählige Telefonate, Sitzungen und kurzfristige Änderungen wurden gemeistert, um letztendlich für die Kinder und Beschäftigten optimale Lösungen zu bekommen. Lieber Dietmar, die SPÖ Fraktion bedankt sich bei dir für deine Hartnäckigkeit und Durchsetzungskraft. Ohne dich würden wir wohl nicht so weit gekommen sein.

Nach vier Jahren Diskussion und vielen Rückschlägen wurde am 20. Juni 2013 der Skaterplatz gegenüber dem Altstoffsammelzentrum in der Hans-Zach Straße eröffnet. Eine langjährige Forderung der SPÖ Gallneukirchen ist damit in die Zielgerade eingebogen. Um den Skaterplatz für die Jugendlichen noch attraktiver zu gestalten, sind nur noch zwei weitere befahrbare Geräte nötig. Ein bitterer Beigeschmack für rund 30 junge GallneukirchnerInnen bleibt. Ihnen wurde von der Frau Bürgermeister 2010 bei einem Termin im Rathaus die Mitsprache bei der Planung versprochen. Im gesamten

Planungsprozess und bei der aktuellen Umsetzung wurden sie allerdings von ihr komplett ignoriert. Notwendige Projekte der Stadtgemeinde Gallneukirchen wurden auf Wunsch von Landesrat Hiegelsberger gereiht und diese Reihung auch im Stadtblatt veröffentlicht. Es handelt sich dabei um die Renovierung des Hallenbades, Neubau der Feuerwehr, Friedhofsneugestaltung inkl. Aufbahnhungshalle, Sanierung der Schulen, Gestaltung des Vorplatzes beim Rathaus und des Marktplatzes. Kein einziges dieser Projekte ist allerdings durch eine Finanzierungszusage gesichert. Der Bau eines Feuerwehrzentrums mit den gleichen Plänen wie jetzt war beispielsweise schon vor rund 10 Jahren vom Gemeinderat mit einem Grundsatzbeschluss an der gleichen Stelle wie dieses Mal vorgesehen. Die SPÖ Fraktion bekennt sich zu allen Projekten voll und ganz, allerdings kennen wir auch die Strategie des Landes OÖ, einige Jahre vor Wahlen planen zu lassen und dann dafür doch kein Geld zur Verfügung zu stellen. Übrigens, 2015 sind Gemeinderats- und Landtagswahlen, da „passt“ der Zeitplan des Landes ja dann. Wir warten auch noch auf die Arbeitsplätze von Google in Kronstorf. Die hat doch damals unser Herr Landeshauptmann Pühringer kurz vor der Wahl angekündigt – oder?



Fraktionsobmann Kurt Winter

Die Bürgermeister- und GemeinderätInnenplattform hat gemeinde- und landesweit für Aufsehen und medialen Niederschlag gesorgt. Nach wie vor bin ich überzeugt, dass Gemeinden soviel finanziellen Spielraum brauchen, um sich auf Augenhöhe mit dem Land OÖ unterhalten zu können. Eine Bittstellerposition bei Landespolitikern gehört nicht zu meiner Sicht der Bundesverfassung. Dort sind Bund, Land und Gemeinden gemeinsam und gleichberechtigt verankert. Beim Hallenbad sieht man ja auch einen Erfolg für Gallneukirchen: Nach einer Wartezeit von 9 Monaten ging es nach einem Zeitungsartikel ganz schnell. Innerhalb einer Woche hatte doch ein Sachverständiger des Landes Zeit für einen Lokalausweis. Ich bedanke mich bei den vielen Menschen, die mich zum Durchhalten in dieser Frage ermuntert haben. Ich mache überlegt und überzeugt weiter.

Liebe Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchner, ich wünsche ihnen im Namen der SPÖ GemeinderätInnen ein paar ruhige Sommerwochen!

einDRUCK.
WERBEHAUS EIDENBERG



WERBETECHNIK IN HÖCHSTEN TÖNEN

PLAKATE
BÜCHER GIVEAWAYS
MAILINGS
PVC KARTEN TEXTILIEN
PRODUKTVERPACKUNGEN
TRAGETASCHEN
TRANSPARENTE DISPLAYS
FUHRPARK-
BESCHRIFTUNGEN
UND ALLES WAS ANDERE NICHT LIEFERN

www.eindruck.at

einDRUCK werbformen GmbH | Lichtenberger Straße 2



100 Jahre SPÖ Gallneukirchen Galli goes around the world

Die Idee hinter der Produktion einer Sonderbriefmarke für das Jubiläumsfest der SPÖ Gallneukirchen geht auf unseren Wunsch zurück, die Beständigkeit unserer Ortsgruppe mit einem ebenso beständigen Symbolstück zu feiern.

Die Briefmarke besteht als Medium schon etwa 50 Jahre länger als die Sozialdemokratische Partei und noch länger als unsere Gallneukirchner SPÖ Gemeinschaft.

In unserer rasenden Welt, die täglich jede Menge Veränderungen in allen Lebensbereichen mit sich bringt und auch erfordert, soll unsere Sonderbriefmarke als Anlass verstanden werden, sich auf die Wichtigkeit der Kommunikation, und zwar der entspannt bewussten und überlegten Diskussion zu besinnen, die Entscheidungen für positive Veränderung, Verbesserungen hervorbringt. Die Marke steht für das „Hinaustragen von Ideen, von politischen Diskursen und Anliegen, Forderungen“, für das „in Kontakt treten“ mit Freundinnen und Freunden, Genossinnen und Genossen.

Politische Arbeit und Diskussion sind das Spinnrad des „roten Fadens“ der Sozialdemokratischen Partei Gallneukirchen und die Briefmarke dient

seit über hundert Jahren als Werkzeug der Vernetzung, das die Menschen verbindet und Ländergrenzen überwinden lässt und so den Zugang zu neuen Perspektiven öffnet.

Die aus Gallneukirchen stammende Künstlerin Astrid Stöger hat diese Marke entworfen. Nach ihrer Ausbildung zur graphischen Designerin begann sie das Studium der Theater – Film – und Medienwissenschaften an der Universität Wien. Astrid Stöger konnte auf ihre Erfahrungen zur Entstehung eines posta-



Astrid Stöger

lischen Kleinodszurückgreifen, da sie im Jahre 2005 schon einmal die Architektin einer Sondermarke war. Ihr gelang es meisterlich, das von Mag. Wolfgang Werner anlässlich zur Jubiläumsfeier gestaltete SPÖ Sujet mit dem alten Gallneukirchner Stadtwappen zu vereinen.

Bei Interesse an der Marke auf dem exklusiven Festtagsbogen im Kuvert bitte melden bei:

Mag. Claudia Werkhausen, Tel.: 0660/7637462
bzw. claudia.werkhausen@gmx.at

Festschrift „100 Jahre SPÖ Gallneukirchen“

Im Zuge der 100-Jahr Feier wurde auch die Festschrift zum Jubiläum präsentiert. Auf knapp 150 Seiten wird die Geschichte Revue passieren gelassen: Wilhelm Mayrhofer beschäftigt sich in seinem Beitrag mit den Anfängen der SPÖ Gallneukirchen bis in die fünfziger Jahre.

Rupert Huber beschreibt in seinem Artikel die Aktivitäten und Erfolge der SPÖ seit dem zweiten Weltkrieg. Martin Seidl schildert die unterschied-

lichen Aktivitäten von Vorsitzenden im Wandel der Zeit. Sepp Wall-Strasser stellt sich die Frage nach der Bedeutung der Sozialdemokratie in der Zukunft. Fritz Wurm gibt einen Einblick in einen persönlichen Briefwechsel mit dem damaligen Kanzler Vranitzky und eine Form der wertschätzenden Kommunikation mit der „Basis“.



Freiheit. Gleichheit. Gerechtigkeit. Solidarität.

Festschrift

ING. J. NEUBAUER
BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0

Freiheit und Solidarität in Europa

Thesen aus der Festrede von Prof. Dr. Josef Weidenholzer, Mandatar zum Europäischen Parlament bei der Befreiungsfeier des Gallneukirchner Mauthausenkomitees am 5. Mai beim Mahnmal für den Frieden:

Es ist gut, dass vielerorts in den Tagen um den 8. Mai Befreiungsfeiern sind, auch in Gallneukirchen, einem Ort, in dem Nazi-Verbrechen gegen die Menschlichkeit geschehen sind, in dem das Elend nach dem Kriegsende so anschaulich war. Aber nicht nur an die schrecklichen Geschehnisse soll erinnert werden, sondern es muss auch gefragt werden, warum so etwas möglich war und ob wir aus der Geschichte gelernt haben.



Mit der Befreiung konnte eine demokratische Entwicklung beginnen: Menschenrechte, der Rechtsstaat und ein hohes Niveau an Wohlfahrt sind möglich geworden. Die ehemaligen Feinde im Land und in Europa handelten nach dem Grundsatz „Gespräch der Feinde“.

Die europäische Integration war keine Liebesheirat, vielmehr eine wohlüberlegte, an materiellen Vorteilen orientierte Ereigniskette. Wirtschaftsgemeinschaften haben zum Gemeinsamen Markt geführt, ohne die-



Schülerinnen und Schüler der 4i-Klasse der Neuen Mittelschule 2 Gallneukirchen zeigten ihre Auseinandersetzung mit Menschenrechten. Für Menschenrechte einzutreten erfordert immer, auch Alltag von Jugendlichen Mut und Zivilcourage.

sen wäre unser Wohlstand um vieles niedriger.

Das europäische Projekt ist noch sehr einseitig auf wirtschaftlichen Erfolg ausgelegt und alle anderen Aspekte, wie das Soziale sind vernachlässigt. Gesellschaftliche Ungleichheit ist die Kehrseite der Marktwirtschaft, vor allem dann, wenn sie

ohne das Adjektiv „sozial“ auszukommen glaubt und wirtschaftsmächtige Staaten Entscheidungen wie jene für den Fiskalpakt sind nicht gemeinschaftlich getroffen, sondern aufoktroziert werden.

Die Gier ist mittlerweile zur universellen Triebfeder in Europa geworden! Mit atemberaubender Geschwindigkeit werden kurzfristige Vorteile gesucht. Eine schrankenlose Ökonomie ist hauptverantwortlich dafür, dass wir uns heute in einer historischen Krise befinden, währungspolitisch, wirtschaftlich,

sozial, politisch und kulturell.

Uns muss nachdenklich stimmen: standen nicht auch in den 1930-er Jahren Krisen am Beginn des Aufstiegs der Nazis? Haben nicht aufgezwungene Sparpakete zu Massenarbeitslosigkeit geführt? Hat nicht der damals immer stärker werdende Nationalismus alle vernünftigen Lösungen unmöglich gemacht? Und vieles mehr ließe sich vergleichend fragen.

Natürlich wiederholt sich Geschichte nicht in der gleichen Art und Weise. Die steigenden Arbeitslosenzahlen in den vom Sparkurs geschüttelten Mitgliedstaaten, eine Jugendarbeitslosigkeit von über 50% sollte uns nachdenklich machen. Allein nationale Reformen und ein Zurück zur nationalen Währungen lösen keine Probleme. Besorgniserregend sind die zunehmende Fremdenfeindlichkeit und der immer aggressiver werdende Rassismus. Die Situation in Ungarn ist brandgefährlich. Noch halten die Dämme. Aber wir sollten wachsam sein. Wir sollten alles daran setzen, unsere Errungenschaften nicht aufs Spiel zu setzen und Europa weiterzuentwickeln. Die Politik muss der Ökonomie wieder gleichberechtigt gegenüber stehen.

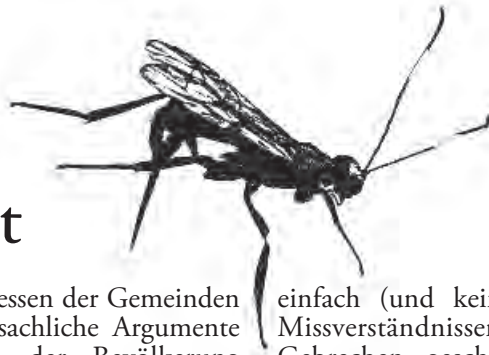
Wir müssen unsere passive Haltung aufgeben. Sonst passiert eines Tages, was wir gegenwärtig für unmöglich halten, dass jene das Kommando übernehmen, die ein Menschenbild haben, das dem der damaligen Verbrecher ähnlich ist. Dieses Engagement sind wir jenen Menschen schuldig, denen wir geschworen haben, die gleichen Fehler nicht ein zweites Mal zu machen.



Solidarisches Zusammenstehen, Hilfe an Mitbürger, die vom Nazi-Staat in Not ausgegrenzt worden sind, wurde mit Haft und Ermordung verfolgt. Das ÖGJ-Jugendzentrum Gallneukirchen erinnerte in einer Wortcollage über die Widerstandsgruppe Freistadt und die Sozialistenmorde.

Ansprache im Wortlaut auf gallneukirchen.spoe.at

Die Gallwespe meint: Anmerkungen über die Zusammenarbeit



Gerne wird sie beschworen, herbeigerufen, eingefordert: Die Zusammenarbeit der politischen Parteien. Aber sie fällt nicht vom Himmel, sondern braucht Voraussetzungen: Respekt, Vertrauen, gegenseitige Achtung, offene Kommunikation und Information. Und diese Voraussetzungen fehlen in vielen Fällen.

Politik besteht im Austragen von unterschiedlichen Standpunkten.

Oft entsteht der Eindruck, es werde nur gestritten, fast um des Streitens willen. Natürlich kommt es auf die Form an, in der weltanschauliche oder wertbezogene Unterschiede ausgetragen werden. Sonst müsste es ja eine „ÖEP“ (österreichische Einheitspartei) geben, die alle Unterschiede auflöst und es allen Gruppen recht macht. Aber umgekehrt kann sich eine gewählte Partei auch nicht unter dem Deckmantel der Harmonie ersticken lassen und eigene Positionen zugunsten einer anderen Partei so einfach über Bord werfen. Schließlich wurde sie gewählt, um gewisse Dinge umzusetzen. Das ist auf allen politischen Ebenen so, aber ganz besonders in der Kommunalpolitik.

Entzündet hat sich das Thema der Zusammenarbeit in letzter Zeit anhand der Frage des Beitritts zur sog. Bürgermeisterplattform. In der letzten ÖVP-Zeitung meinte unsere Bürgermeisterin sogar wortwörtlich, es sei nicht Sache der ÖVP, sich „auf Kriegsfuß“ gegenüber dem Land zu begeben. Jetzt muss man nicht einmal an den Krieg in Syrien denken um einen solchen Vergleich geschmacklos zu finden. Krieg ist brutale Gewalt. Die Bürgermeisterplattform dagegen

setzt, um die Interessen der Gemeinden zu vertreten, auf sachliche Argumente und Information der Bevölkerung auch durch die Presse und Rundfunk. Zudem wurde im Gemeinderat seitens der ÖVP erklärt, man dürfe die Hand (in diesem Fall das Land), die einen füttere (Finanzmittel gibt) nicht beißen (die Plattform, angeblich sog. Rebellen). Dazu lässt sich sagen, dass die Hand (wieder das Land) das Futter (die Finanzmittel) dem zu Fütternden (der Stadtgemeinde) vorher aus dem Taschl gezogen hat (Gallneukirchen ist Nettozahler).

Erfreulich, wenn Projekte wie Landesmusikschule, Kindergarten St. Josef u.a. vom Land mitfinanziert werden, aber die Infrastruktur unserer Gemeinde, die auch von Umlandgemeinden genutzt wird, macht hier ein entsprechend größeres Volumen notwendig.

Unfein werden die Voraussetzungen für Zusammenarbeit aber wenn die Bürgermeisterin in einem Mail an Landeshauptmann und andere Landespolitiker behauptet, SPÖ und Grün hätten konstruktive Gespräche verweigert, obwohl nach Übergabe des Antrags zum Beitritt tagelang Zeit bis zur Gemeinderatssitzung gewesen wäre und die ÖVP brüsk jedes Gespräch darüber abgelehnt hatte. In einem SMS drei Tage vor der Gemeinderatssitzung schreibt der ÖVP Fraktionsvorsitzende an den SPÖ Fraktionsvorsitzenden: „Meine Fraktionskollegen haben mir aufgetragen Dir keine Rückmeldung zur Bgm. Plattform zu geben. ...“. Vermutlich wurde der Antrag als Majestätsbeleidigung betrachtet.

Aber auch sonst ist Zusammenarbeit hinter den Kulissen nicht immer ganz

einfach (und keineswegs immer nur Missverständnissen und technischen Gebrechen geschuldet): Da werden Informationen vergessen zu geben oder scheitern an der Übermittlung (Emails, die im Nirwana verschwinden) bzw. es gibt allerlei Gründe, warum bestimmte Daten nicht ausgefolgt werden können (wobei der Eindruck entsteht, dass bestimmte Dinge/Veranstaltungen politisch schlicht nicht gewollt sind).

Da wird ein Projekt, für das jahrelang die SPÖ und besonders ihr Fraktionsobmann gekämpft hat – nämlich der Skaterpark- dann nach fast 4 Jahren Hin und Her umgesetzt und als Erfolg der Bürgermeisterin verkauft. Rund 30 Jugendliche, denen 2010 die Mitsprache bei der Gestaltung des Skaterplatzes von der Bürgermeisterin zugesichert wurde, wurden von ihr nun doch nicht eingebunden. Dafür hat sie zwei Mitglieder der Jungen ÖVP dazu eingeladen, die bis dahin zu dieser Frage eher durch Nichtssagen aufgefallen sind.

Zusammenarbeit hat auch mit Respekt zu tun und das anzuerkennen, was vom politischen Mitbewerber angestoßen wurde. Und dies wäre –wenn man schon von Zusammenarbeit schwadroniert- auch in entsprechender Form darzustellen und anzuerkennen.

Alles andere ist ein Foul. Und der Fußballfan weiß: Oft werden Fouls übersehen, aber wenn sie sich häufen, dann gib es die Gelbe Karte und irgendwann ist einmal eine rote Karte fällig.

Da hilft es auch nicht sich selbst als konstruktive Kraft zu preisen und andere als die bösen Streithanseln hinzustellen. Denn Wasser predigen und Wein trinken ist auf Dauer kein politisches Konzept, auch nicht bei einem „Bürgermeisterinnenbonus“.

Energy efficiency

A
B
C
D
E
F
G

Super Spacer®

Fenster Türen Rollläden

EU-FENSTER SUPER KÄLTEBLOCKER

Energiesparen leicht gemacht,
mit Super Spacer® Technologie
Polymerschäum statt Alurahmen zwischen den Gläsern.

Rupert Binder
4210 Gallneukirchen, Spattendorf 82

www.eufenster.at oder Tel. 0664/38 32 101

Raff-Außenjalousie

Innentüren

Gesund, Sicher, Barrierefrei



Christian Kieslinger

Im Rahmen der Gesunden Gemeinde läuft bereits seit einigen Monaten die Aktion „Bleib Cool – geh zur Schul“. In den Gallneukirchner Volksschulen wurde

von den Schülerinnen und Schülern fleißig daran gearbeitet, auf einem großen aufgezogenen Stadtplan die häufigsten Schulwege per Wollfaden und Reißnagel zu markieren. Als Ergebnis werden wir eine „Schulweglandkarte“ von Gallneukirchen

erhalten, die zum einen anschaulich darstellen wird, welche Wege „unsere“ Kleinen benutzen, zum anderen soll diese Karte dazu dienen, um neuralgische und gefährliche Stellen auszumachen, bzw. den Verantwortlichen der Stadt die Möglichkeit zu geben, Änderungen und Korrekturen bezüg-



lich Sicherheit und Barrierefreiheit rasch und sinnvoll durchführen zu können.

Aus den Ergebnissen soll auch ein Schulwegstadtplan realisiert werden, ob dieser noch heuer oder ab dem Jahr 2014 zur Verfügung stehen wird, war bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht bekannt.

Ich möchte allen Beteiligten, insbesondere den Direktorinnen Fr. Ursula Breuer (VS 1), Fr. Sylvia Sautner (VS 2) und Fr. Dandl-Lechner (Martin Boos) aber auch dem Lehrkörper und den

SchülerInnen für ihre tatkräftige Unterstützung und mühevollen Kleinarbeit danken, die sie in vielen Stunden neben ihren anderen Aufgaben geleistet haben. Ihr bzw. Sie seid/sind es, die für eine

wertvolle Grundlage gesorgt haben, aus der für die Zukunft Positives erarbeitet werden kann!

Einen schönen, gesund verlaufenden und erholsamen Sommer wünscht Ihnen Ihr Arbeitskreisleiter

Christian Kieslinger



Gall & Neukirchner



Gall: Hast schon gehört, jetzt sind wir fair-trade-Gemeinde!

Neukirchner: Verdreht?

Ja, das sind wir, wenn im Pfarrfeld der Unimarkt vor der Nase der über 1.500 Anrainer zusperrt wird, obwohl dort in der Siedlung gerade massiv dazugebaut wird. Komplett verdreht!

Gall: Nein, fair trade, englisch für fairer Handel.

Neukirchner: Und was heißt das jetzt außer einer neuen Tafel unterm Ortsschild?

Gall: Dass mit verschiedensten Maßnahmen zu Klimaschutz, bewusstem Konsum und umweltfreundlichem Wirtschaften auseinandersetzt und es dazu verschiedenste Projekte und Maßnahmen gibt. Und dass wir auch Verantwortung für Menschen anderswo auf der Welt haben.

Neukirchner: Naja, ist sicher nicht verkehrt. Hoffen wir, dass fair trade jeder versteht und ein bissl danach handelt. Ich war neulich auch zum ersten Mal im Weltladen, war gar nicht so schlimm...Im Gegenteil, da gibt es interessante Sachen...da geh ich in Zukunft öfters hin.

Markt Stüb'n

4210 Gallneukirchen Marktplatz 1

Helmut Mittermayr 07235 / 6 23 11 UID: ATU 24261705

Öffnungszeiten: Mi-Mo ab 10.00 Uhr - Di Ruhetag

www.marktstubn.com / office@marktstubn.com

Ehrungen im Zuge der 100-Jahr Feier



Im Zuge der 100-Jahr Feier am 25. Mai wurden auch drei verdiente Genossen geehrt. Die Victor-Adler-Plakette, die höchste parteiinterne Auszeichnung, die die SPÖ zu vergeben hat, wurde an Johann Karl und Wilhelm Heidinger verliehen. Die Voraussetzungen für diese Ehrung sind anspruchsvoll: 40 Jahre Parteimitgliedschaft, das 60. Lebensjahr vollendet zu haben, 25 Jahre Funktionärstätigkeit geleistet und mit 60 Jahren noch als Funktionär tätig zu sein, diese Leistung können nicht viele Mitglieder für sich beanspruchen. Zuvor gab es nur einen lebenden Träger dieser Auszeichnung, Genossen Hubert Maucha. Nunmehr sind unsere Ausgezeichneten zu dritt.

Johann Karl ist seit 1963 Mitglied und ist seit 1985 als Funktionär tätig und auch heute noch Mitglied im Parteiausschuss. Von 1985 bis 1997 war er im

Gemeinderat aktiv, von 1988 bis 1997 als Stadtrat bzw. Gemeindevorstand. In seiner Freizeit beschäftigt er sich als leidenschaftlicher Imker mit seinen Bienen, die Jahr für Jahr einen hervorragenden Honig produzieren.

Wilhelm Heidinger ist seit 1966 in unserer Gemeinschaft dabei und war seit 1970 bis Ende vorigen Jahres Funktionär. 1975 bis 1980 fungierte er als JG Vorsitzender, und von 1982 bis Oktober 2012 unglaubliche 30 Jahre lang Kassier. Im Gemeinderat war er von 1983 bis 1991. Sein Hobby ist sein Garten und Aktivitäten in der Natur.

Neben den Victor-Adler-Plaketten wurde auch Langzeitpartei-vorsitzender Fritz Wurm geehrt. Mit 21 Jahren – von 1991 bis 2012- stellte er als Vorsitzender einen Rekord auf. Zuvor fungierte er als JG Vorsitzender (von 1985 bis 1989)



Johann Karl und Willi Heidinger

und Parteivorsitzender-Stellvertreter (1990-1991). Im Gemeinderat wirkte er von 1991 bis 2012, davon von 2007 bis 2012 als Stadtrat. Daneben prägte und prägt er als „Chefredakteur“ der



Vorsitzender Martin Seidl und Friedrich Wurm

GalliRundschau diese Publikation seit 1991 maßgeblich. Als findiger Programmierer zeichnet er seit 1999 für den stets aktuellen Internetauftritt der SPÖ Gallneukirchen verantwortlich und führt die Mitgliederdatei seit 2002. In seiner vormals kargen, nunmehr etwas mehr Freizeit unternimmt er mit seiner Frau Brigitte gerne Ausflüge in Österreich oder ins umliegende Ausland mit seinem Mazda MX5 Cabrio, hält sich am Computer fit und liest gerne.

SPÖ Frauen - VIEL WEITERGEBRACHT.

- ✓ **Mehr Einkommensgerechtigkeit:** Betriebe sind verpflichtet, Einkommensberichte zu erstellen und offenzulegen, ob es Gehaltsunterschiede zwischen Frauen und Männern gibt.
- ✓ **Besserer Gewaltschutz:** Wiederholte Gewaltausübung wird nun auch bestraft. Wir haben die Gewaltschutzeinrichtungen in ganz Österreich ausgebaut, damit Frauen noch mehr Schutz haben.
- ✓ **Ausbau der Kinderbetreuung:** Seit 2009 werden jährlich rund 7.000 Kindergartenplätze geschaffen. Dadurch ist es für Eltern leichter, Beruf und Familie gut zu vereinbaren.
- ✓ **PendlerInnenpauschale:** Auch Teilzeitbeschäftigte haben ab sofort Anspruch auf das PendlerInnenpauschale, und zwar in voller Höhe.
- ✓ **Pflegefreistellung:** Im Krankheitsfall von Kindern kann die Pflegefreistellung auch von Patchwork-Eltern und gleichgeschlechtlichen Paaren in Anspruch genommen werden.
- ✓ **Einkommensabhängiges Kindergeld:** Mit 80% des Einkommens (maximal 2.000 Euro) bietet das einkommensabhängige Kindergeld Familien eine

zusätzliche Wahlmöglichkeit und ist auch ein Anreiz für Väter, in Karenz zu gehen.

- ✓ **Familienrechtspaket:** Bei strittigen Scheidungen und Obsorgefragen entscheidet das Gericht nach einer „Abkühlphase“ von sechs Monaten im Sinne des Kindeswohles. Jeder Fall wird einzeln geprüft.
- ✓ **Frauenquoten:** Im öffentlichen Dienst, in den staatsnahen Unternehmen und an den Unis sorgen Frauenquoten für mehr Chancengleichheit.
- ✓ **Eingetragene PartnerInnenenschaft:** Seit 2010 können sich gleichgeschlechtliche Paare „verpartnern“ und sind damit in vielen Bereichen der Ehe gleichgestellt.

Noch offene Fragen?

Tel.: 0810 810 211

Email: frauen@spoe.at

www.frauen.spoe.at



Gabi Heinisch-Hosek
Gabi Heinisch-Hosek,
Frauenministerin

GUT FÜR DIE FRAUEN.
GUT FÜRS LAND.

Armutsbericht aus frauenpolitischer Sicht

„Die beste Strategie gegen Frauenarmut hat drei Elemente: Vollzeit statt Teilzeit; mehr und bessere Kinderbetreuung, und zwar in ganz Österreich; und die Höherqualifizierung von Frauen, denn Bildung ist und bleibt der beste Schutz gegen Frauenarmut.“

(Frauenministerin Gabriele Heinisch-Hosek)

Sozialminister Rudolf Hundstorfer und Frauenministerin Gabriele Heinisch-Hosek haben den neuen Armutsbericht präsentiert. Die beiden Hauptaussagen aus frauenpolitischer Sicht können so zusammengefasst werden:

1. Hauptaussage:

Das beste Schutzschild gegen Armut ist eine eigene Arbeit. Am eindrucksvollsten zeigt sich das, wenn man sich Haushalte mit Kindern und Alleinerzieherinnen anschaut (Alleinerzieherinnen: Armutsrisiko sinkt von 57 Prozent auf 18 Prozent)

- Aber nicht jede Art von Arbeit hilft. Es braucht mehr Vollzeitarbeit. Die Teilzeitquote von fast 50 Prozent in Österreich ist viel zu hoch, denn Teilzeit kann zur Armutsfalle werden. Ganz besonders deutlich ist das in der Pension zu sehen: Alleine lebende Frauen sind doppelt so armutsgefährdet wie Männer (26 Prozent vs. 13 Prozent).

- Was heißt das für die Politik? Es gilt, die Kinderbetreuungs-

Offensive der letzten Jahre fortzusetzen. Es braucht noch mehr Geld für den Ausbau von Ganztagesbetreuung. Nur so können Frauen auch einer Vollzeitarbeit nachgehen, von der sie gut leben können. Dafür hat die Frauenministerin auch schon ein Modell vorgeschlagen: Wir wollen die Familienförderung einfacher, gerechter und treffsicher machen. Das hieße: Jedes Monat mehr Familienbeihilfe für alle, und 150 Millionen in die Kinderbetreuung investieren. Positiver Nebeneffekt: Keine zusätzlichen Kosten und Arbeitsplätze, das wäre gerade in der Krise so wichtig.

2. Hauptaussage:

Bildung schützt vor einem Dasein als Working Poor. Manche Personengruppen sind trotz Arbeit armutsgefährdet – das trifft oft Frauen, weil sie in schlecht bezahlten Branchen tätig sind. Zwei Antworten darauf:

- Es gibt laufende Weiterbildung und Höherqualifizierung von Frauen (Bildungskarenz, Bildungsteilzeit, Fachkräftestipendium). Auch das AMS ist hier wirklich stark unterwegs – 50 Prozent der Mittel werden für Frauen, FiT-Programme usw. verwendet.

- Wir brauchen einen Mindestlohn von 1.500 Euro in allen Branchen.



J. Asanger

Gas-Wasser-Heizung-Solaranlagen-Reparaturen

4210 Unterweikersdorf
Reitern 40
Tel: 07235/67 641 Fax: 66 519
Mobil: 0664/44 07 245
E-Mail: asanger@aon.at

Geometer

Dipl.-Ing. Josef Loidolt

Staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent
für Vermessungswesen

4210 Gallneukirchen, Sparkassenplatz 1

Tel.: 07235/67246, Fax: 07235/67646

e-mail: gallneukirchen@vermessung-loidolt.at

<http://www.vermessung-loidolt.at>



Wir übernehmen für Sie:

Grundteilungen
Grenzvermessungen
Leitungs- und Kanaleinmessungen

Bauabsteckungen
Bestandspläne
Beweissicherungen

Setzungsbeobachtungen
Beratung in Grenz- und
Grundstücksangelegenheiten

Neuwahl des ARBÖ-Ortsklubs



Der neugewählte Ortsklub Gallneukirchen-Engerwitzdorf:

v.l.n.r.: Klubobmann Gerald Josef Flath, „da Gallinger“ Leopold Hackl-Lehner, Erwin Hintner, Ing. Johann Mayer, Adolf Aigelsreiter, Norbert Gierling, Fritz Wurm, Dr. Martin Seidl, Thomas Karl, Karl Apeldauer, Vzbgm. Mario Moser-Luger, Elke Aigelsreiter, Mario Wurm, Stadtrat Kurt Winter, n.i.B. Josef Ehrenmüller.

Am 12. April 2013 fand im Gasthaus Landerl die Mitgliederversammlung des Arbö Gallneukirchen-Engerwitzdorf statt.

Auf der Tagesordnung stand die Neuwahl des Ortsausschuss. Die Wahl wurde von Dr. Martin Seidl (SPÖ Stadtparteivorsitzender) durchgeführt und von den anwesenden Mitgliedern einstimmig beschlossen. Gerald Josef Flath wurde für eine zweite vierjährige

Funktionsperiode bestätigt. Der bisherige Obmann-Stv. Manfred Mayerhofer musste aus privaten Gründen seine Funktion zurücklegen, an seiner Stelle rückte „da Gallinger“ Leopold Hackl-Lehner nach. Erwin Hintner, Josef Ehrenmüller und Vzbgm. Mario Moser-Luger (alle aus Engerwitzdorf) haben sich bereit erklärt auch zukünftig den Ortsklub tatkräftig zu unterstützen.

Besonderer Dank gilt dem neuen alten Kassier Ing. Johann Mayer und seinem Kontroller Karl Apeldauer für ihre langjährige verlässliche Mitarbeit. Norbert Gierling wurde als neues Mitglied in den Ausschuss gewählt.

Die Landesdirektion wurde von Mario Wurm (Assistent der Geschäftsleitung) kompetent vertreten. Er referierte zu wichtigen zukunftsweisenden Themen, wie z.B. dem ARBÖ Rad Paket.

Der Ortsklub steht als starke Interessensgemeinschaft für die Anliegen aller Verkehrsteilnehmer in Gallneukirchen und Engerwitzdorf. Einige Punkte für die Sicherheit der Bürger die wir an die Vertreter der Gemeinden richten werden:

- Weiterbau der Straße vom Lidl zur Anton Riepl Straße
- Ein Pendlerparkplatz bei der neuen Autobahnauffahrt

Der neue Ortsausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

<i>Obmann:</i>	Gerald Josef Flath
<i>Obmann Stv.:</i>	Leopold Hackl-Lehner
<i>Schriftführer:</i>	Thomas Karl
<i>Schriftführer Stv.:</i>	Elke Aigelsreiter
<i>Kassier:</i>	Ing. Johann Mayer
<i>Kassier Stv.:</i>	Erwin Hintner
<i>Kontrolle:</i>	Karl Apeldauer
	Josef Ehrenmüller
	Kurt Winter
<i>Beirat:</i>	Norbert Gierling
<i>Schiedsgericht:</i>	Adolf Aigelsreiter
	Friedrich Wurm
	Mario Moser-Luger



SICHER

BEQUEM

KOMFORTABEL

Reisedienst
WILLI PUM
Ges.m.b.H.

4294 St.Leonhard 100

Tel. 0 79 52 / 82 21
Fax. 0 79 52 / 85 65









„Gesundheitsleistungen müssen allen zur Verfügung stehen“



Die GalliRundschau hat Gesundheitsminister Alois Stöger interviewt und ihn über aktuelle politische Geschehnisse befragt. Der Gallneukirchner, der für die SPÖ in der Bundesregierung arbeitet, erklärt außerdem, warum Zahnspangen künftig billiger sein werden.

Herr Minister, die Gesundheitsreform wurde vor kurzem im Parlament bestätigt. Jetzt kann es mit der Umsetzung losgehen. Was wird uns erwarten?

Bessere Versorgung, weniger Wartezeiten und mehr Qualität. Dies wird möglich durch eine verstärkte Abstimmung zwischen Spitälern und Arztpraxen: Erstmals weiß die eine Hand im Gesundheitssystem was die andere Hand macht. Das wird viel verbessern. Aber

man muss die Kirche auch im Dorf lassen. Das Gesundheitssystem ist sehr komplex, Änderungen brauchen in der Umsetzung auch Zeit. Wir haben die neue Struktur beschlossen, jetzt beginnen wir an Verbesserungen zu arbeiten.

Was werden die GallneukirchnerInnen davon spüren?

Sie werden merken, dass durch ELGA keine Medikamente mehr doppelt und dreifach verschrieben werden und dass sie nicht mit einem Sackel voller Befunden von Arzt zu Arzt gehen müssen. Und die Menschen werden merken, dass es jedes Jahr mehr Geld im Gesundheitssystem gibt, etwa durch neue Leistungen.

Sie sprechen von Leistungsausbau. Gibt es denn neue Angebote an die Versicherten?

Mir ist es schon in den vergangenen Jahren gelungen, die Leistungen auszubauen. Dabei achte ich immer darauf, dass für alle Bevölkerungsgruppen etwas dabei ist. So wurde beispielsweise das Gratis-Kinderimpfprogramm ausgebaut. Ein anderes Beispiel ist die Leistungserweiterung in den Zahnambulatorien der Krankenkassen. Zahnspangen sind dort deutlich billiger. Und die Selbstständigen erhalten ab sofort Krankengeld. Weil sich die Menschen ein gutes Gesundheitssystem mit ausgezeichneten Leistungen ver-

dient haben, kämpfe ich ständig dafür, den Versicherten noch mehr Leistungen anbieten zu können.

Welche Vorteile werden auf uns zukommen, sollten Sie nach den Nationalratswahlen im Herbst immer noch Gesundheitsminister sein?

Ich kann die Reformen, die ich durchgesetzt habe umsetzen und weiter am Leistungsausbau arbeiten. Gerade in der Zahnmedizin und bei der Versorgung von psychischen Erkrankungen gibt es noch Ausbaubedarf.

Die vergangenen Landtagswahlen haben teilweise Überraschungen gebracht.

Erwarten Sie, dass sich im Bund auch etwas ändert, oder bleibt alles beim Alten?

Das entscheiden die Wählerinnen und Wähler. In Österreich haben wir das Glück, wählen zu dürfen. Aber eines ist klar, durch jede Wahl ergeben sich Veränderungen. Das ist Demokratie.

Was ist Ihr Ziel für die Nationalratswahl?

Die SPÖ, als einzige Partei, die auf die einfachen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer schaut, wird sowohl im Bund als auch in Oberösterreich stimmenstärkste Partei.

Weltfrauentag in Wels

Am Samstag den 9. März wurde in Wels der Weltfrauentag gebührend gefeiert. Das Motto: „Da werden wir uns kräftig einmischen, wir lassen uns nicht alles aufzischen!“, soll unterstreichen, dass wir gemeinsam weiterkämpfen werden und noch lange nicht zufrieden sind.

Denn wenn die Einkommensunterschiede ein Mythos sind, ist die Erde eine Scheibe.

Sonja Ablingers Ansprache machte wieder einmal klar, wie wichtig es ist zur Gründungsidee zurück zu kehren, die Reihenfolge in Ordnung zu bringen und Prioritäten zu setzen. Wenn die Spirale nach unten geht, gibt es kein „more of the game“. Es gehören die Spielregeln geändert.

Wenn soziale Rechte abgebaut werden,

dann werden Frauenrechte beschnitten.

Die Schauspielerin, Liedermacherin und Autorin Linde Prelog war zu Gast und las aus ihrem Buch „gelinde gesagt“ einige ihrer Gedichte. Ihre originellen Texte sind tief sinnig, skurril und umwerfend komisch. Sie positioniert sich für eine gerechte Welt und mehr Gerechtigkeit zwischen Mann und Frau. Es war eine Freude, sie an diesem Nachmittag dabei zu haben.

Auch die Kabarettistin Ingrid Schiller gab Auszüge ihres Programms zum Besten und sorgte für lautes Gelächter. Alles in allem war es eine sehr gelungene Veranstaltung.



Frauenvorsitzende Elisabeth Werner-Hager, Alexandra Ausserwöger, Sonja Ablinger, Anna Wall-Strasser

BFI-Ausbildungswerkstätten LEA

Die Lehrlingsausbildung des BFI-OÖ in Freistadt-Trölsberg bietet 27 Jugendlichen, die auf Grund ihres Zeugnisses oder anderer Faktoren am freien Arbeitsmarkt geringe Chancen haben, die Möglichkeit der Ausbildung bis zum Lehrabschluss in den Berufen:

- **Metallbearbeiter/in**
- **Landschaftsgärtner/in**
- **Tischler/in**
- **Bürokauffmann/frau**

Bewerbungen können per E-Mail an folgende Adresse geschickt werden: claudia.pum@bfi-ooe.at

Wir nehmen in allen Produktionsbereichen Aufträge von Privatpersonen, Firmen und Kommunen an, um so eine möglichst praxisnahe Ausbildung der Jugendlichen gewährleisten zu können. Profiqualität zu fairen Preisen ist dabei für uns eine Selbstverständlichkeit.

Unsere Produkte und Dienstleistungen:

Landschaftsgärtnerei

Unser Aufgabengebiet erstreckt sich

von der einfachen Gartenpflege bis zur kompletten Garten-Neuanlage (inklusive Planung). Auch Pflasterungen, Weggestaltung, Obstbaumschnitt, Biotope und Schwimmteiche gehören zu unserem Programm.

Unser Landschaftsplaner Herr DI Gert Frischenschlager (Tel.: 0664/5213543) oder unsere Landschaftsgärtner Herr Hartmut Jilg (Tel.: 0664/5213546) und Herr Mag.(FH) Jörg Emmer (Tel.: 0664/8542818) beraten sie gerne.

Schlosserei

Unsere Schlosserei bietet Einzel- und Sonderanfertigungen – speziell nach Ihren Vorstellungen. Zum Spezialgebiet der Schlosserei zählen Zäune, Portale sowie Blech- und Nirostaarbeiten. Anfragen an unseren Schlossermeister Herrn Josef Mühllehner (Tel.: 07942/74969 -3273)

Tischlerei

Das Angebot der Tischlerei umfasst die Herstellung individueller Massivholzmöbel – von der Planung bis

zur Montage. Neben der Bautischlerei (Türen etc.) bieten wir unseren Kunden die Herstellung von behindertengerechten Einrichtungen.

Anfragen an unseren Tischlermeister Herrn Helmut Lengauer (Tel.: 07942/74969 -3272)

Büroausbildung

Aussendungen, Layoutieren z.B. von Foldern und Speisekarten, Scannen von Bildern und Texten, usw.

Anfragen an unsere Ausbilderin Frau Sabine Braumandl (Tel.: 07942/74969 -1390)

Sie leisten mir Ihrem Auftrag einen wertvollen Beitrag zur Ausbildung unserer Jugendlichen!

Das Lehrlingsausbildungsprojekt LEA wird aus Mitteln des Sozialressorts des Landes OÖ gefördert.

Urlaubskasse – Nie auf nur ein Zahlungsmittel setzen

In die Reisekasse gehören jedenfalls etwas Bargeld und eine Bankomat- und/oder Kreditkarte. Sie kommen damit am günstigsten weg. Am meisten bekommen sie für ihre Euro in Osteuropa, allen voran Bulgarien, wo Sie für 100 Euro Güter und Dienstleistungen im Wert von 205 Euro erhalten. In der Türkei beträgt der Gegenwert immerhin noch 133 Euro, in Kroatien 127 Euro, in Spanien 113 Euro und in Griechenland 112 Euro.

Bei Bargeld drohen hohe Spesen bei geringen Beträgen

In beliebten Urlaubsländern außerhalb der Eurozone wie der Türkei, Ägypten oder Tunesien braucht man jedenfalls Bargeld in der Landeswährung.

Wer schon zuhause Geld wechselt, muss mit Spesen bis zu 3 Prozent des gewechselten Eurobetrags rechnen. Bei geringen Summen können hohe Mindestspesen bis zu 4,85 Euro anfallen.

Bankomatkarte: im Euroraum gratis

Günstiger ist da oft die Behebung mit Bankomatkarte (Maestro) am Urlaubsort. Die Provision beträgt dabei 0,75 Prozent plus 1,82 Euro Fixspesen. Für das Bezahlen an der Bankomatkasse fallen 0,75 Prozent plus 1,09 Euro an. Abgerechnet wird zum günstigeren Devisenkurs.

Innerhalb der Euro-Zone sind die Geldbehebung und das Bezahlen mit Karte und Code kostenlos

Kreditkarten werden weltweit akzeptiert

Kreditkarten eignen sich besonders zum Bezahlen von Rechnungen. Für Visa und Mastercard gibt es weltweit die meisten Akzeptanzstellen. In der Euro-Zone sind Transaktionen kostenlos. In den Ländern außerhalb wird eine Bearbeitungsgebühr von ein bis zwei Prozent verrechnet.

Man sollte allerdings sicherstellen, dass die Kreditkarte am Urlaubsort akzeptiert wird und es dort Bankomaten gibt.

Reiseschecks sind teuer

Sie sind die sichersten – allerdings auch teuersten – Zahlungsmittel, da bei Verlust oder Diebstahl sofort Ersatz im Urlaubsland geleistet wird. Reiseschecks verlieren zunehmend an Bedeutung und werden nicht mehr von jeder Bank angeboten. Eine moderne Alternative zu Reiseschecks sind wiederaufladbare Wertkarten

Prepaid-Karten: praktisch und mit Limit

PayLife und Card complete Service bieten sogenannte Prepaid-Karten (wiederaufladbare Wertkarten) an. Diese müssen im Vorhinein mit einem Guthaben aufgeladen werden. Ein eigenes Bankkonto ist für die Ausstellung einer Prepaid-Karte nicht erforderlich. Mit seinem persönlichen PIN-Code kann der Karteninhaber mit dem aufgeladenen Guthaben wie mit der herkömmlichen Bankomatkarte bezahlen oder Bargeld beheben.

Quelle: AK Oberösterreich



Gerhard Maucha

Auch wenn ich nicht mehr im Gemeinderat vertreten bin ist es mir ein großes Anliegen, dass die Stadtgemeinde Gallneukirchen barrierefrei wird. Es freut mich, dass wieder viele Barrieren in Gallneukirchen beseitigt werden konnten. Es zeigt, dass die vielen Stunden der Schüler der Ludwig Schwarz Schule für Sozialbetreuungsberufe des Diakoniewerkes und der Mitarbeiter von „Kunst ma helfen“ nicht umsonst waren. Neben den vielen kleinen Barrieren, die vielleicht nicht unbedingt auffallen weil es sich nur um die Absenkung einer Gehsteigkante handelt, was aber vielen Menschen das Leben in unserer Stadt erheblich erleichtert, konnten auch große Projekte umgesetzt werden. Das größte Projekt war der Ausbau des sogenannten Pfarrgassl wie Abb. 1 u. 2 vor und nach dem Umbau zeigt. Das Gassl wurde nicht nur breiter, auch für Radfahrer ausgebaut, sondern auch heller, einsichtiger und mit einer entsprechenden

Beleuchtung ausgestattet. Ein Dank auch dem Herrn Pfarrer für den benötigten Grund. Ich hoffe, dass der derzeitige Zugang zum Gassl



Abbildungen 3 und 4

von der Pfarrgasse aus mit der Renovierung vom Pfarrhof und dem Haus Bethanien barrierefrei (also ohne Kopfsteinpflaster) ausgestaltet wird. Hier ist aber auch die Gemeinde gefordert, Mittel für die Neugestaltung der Pfarrgasse vorzusehen.

Ein weiterer Schritt, um Barrierefreiheit zu erlangen, wurde mit dem Ausbau des Verbindungsweges von der Rennerstraße zum Rilkeweg gesetzt (Abb. 3 und 4).

Erfreulich war auch die Errichtung des barrierefreien Zuganges zum Park zwischen Große Gusen und Mirellenbach an der Lederergasse.



Abbildungen 5

Mit diesem Ausbau wurde der alte barrierefreie Zugang zum Park wieder hergestellt, der nun wieder für alle Menschen zum Rasten, zum Reden oder zum Beobachten der Gusen einlädt (Abb. 5).

Nicht nur barrierefrei, sondern auch für die Sicherheit der Menschen die dort gehen, wurde der Gehsteig am Anfang der Gusenstraße (Abb. 6) errichtet. Abschließend möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Gemeinderates bedanken, dass auch für 2013 wieder Geldmittel im Budget für die Beseitigung der Barrieren in Gallneukirchen bereitgestellt worden sind. Für diese Bereitstellung sage ich ein herzliches Danke schön.



Abbildungen 6



Abbildungen 1 und 2

Frühjahrstreffen in Apulien/Italien



Die Reisegruppe im Land der Trulli, Kastelle und Kathedralen

Unvergessliche Eindrücke sammelten die 53 Reisegäste der Ortsgruppe Gallneukirchen beim Frühjahrstreffen des Österreichischen Pensionistenverbandes im Land der Trulli, Kastelle und Kathedralen.

Apulien ist eine der südlichsten Mittelmeerregionen Italiens. Stellt man sich das Land als Stiefel vor, so nimmt die Region die Ferse als auch den Absatz ein. Im Osten umspült vom Adriatischen Meer und im Süden vom Ionischen Meer gibt es eine Palette von beeindruckenden Meereslandschaften. In der Zeit von 7. bis 14. Mai 2013 genossen wir die unberührt schönen Landschaften, große kulturelle Bauwerke und Denkmäler. Bei einem Ganztagesausflug und drei Halbtagesausflügen sowie einen tollen Begrüßungsfest lernten wir Land und Leute wirklich kennen. Besonders angetan waren wir von der Trulli Bauweise in Alberobello von der verschachtelten Altstadt in Bari, von der Provinzhauptstadt Lecce „Das Florenz des Barock“ und vielen weiteren tollen Eindrücken.

Nach sieben Nächten bzw. acht Tagen flogen alle Mitreisenden tief beeindruckt wieder in die Heimat zurück.

Die nächste Flugreise führt uns von 19. Bis 26 April 2014 nach Israel. Auskünfte und Anmeldungen ab sofort bei Hans Feicht Tel Nr. 0676 509 78 94 oder E-Mail hans.feicht@gmx.at möglich.

Feuerwehr Gallneukirchen



Seit drei Jahren besteht innerhalb der Feuerwehr Gallneukirchen wieder eine eigene Bewerbungsgruppe, welche sich unter der Federführung von Hauptbrandmeister Rudi Mayr fleißig bei Feuerwehrleistungsbewerben mit Wettkampfgruppen anderer Feuerwehren misst. Diese Leistungen wurden heuer von Hervis Filialleiter Daniel Kaiser großzügig mit einer neuen Trainingsausrüstung honoriert. Ein Trainingsanzug, T-Shirt sowie eine kurze Hose garantieren nun für eine optimale Ausrüstung unter allen Trainingsbedingungen.

Leider lies die heurige Bewerbungssaison durch das Hochwasser wertvolle Trainingstage und auch Leistungsbewerbe sprichwörtlich ins Wasser fallen, da die Feuerwehr Gallneukirchen und somit auch die Mitglieder der Bewerbungsgruppe vom 2. bis zum 8. Juni ununterbrochen im Hochwassereinsatz standen. Insgesamt wurden innerhalb dieser kurzen Zeit über 1.070 Mannstunden im Einsatz verbracht, mitunter auch zur Nachbarschaftshilfe in den Katastrophengebieten Steyregg und Goldwörth, sowie in der Industriezeile in Linz.



Bewerbungsgruppe Gallneukirchen mit Trainer Rudi Mayr und Hervis Filialleiter Daniel Kaiser

Neues Feuerwehrwappen

Seit der Gründung im Jahr 1874 ist die Feuerwehr der Stadt Gallneukirchen nun um ein Detail reicher – einem eigenen Wappen. Das Wappen dient als offizielles repräsentatives Symbol und wurde zur Genehmigung Anfang des Jahres beim Landesfeuerwehrkommando OÖ eingereicht, welches es erst kürzlich bewilligte.

Sonderausstellung und Tag der offenen Tür im Heimathaus Gallneukirchen



Zum Thema der Sonderausstellung „Nostalgie der 50er Jahre“ passend, gibt es am Samstag, den 5. Oktober 2013 ab 15.00 Uhr unter dem Motto „Erinnerungen an die 50er Jahre“ im Heimathaus Gallneukirchen einen „Tag der offenen Tür“.

Nur ein Beispiel von der Landwirtschaft: Morgens, mittags und abends Stallarbeit, Pferde, Rinder und Schweine füttern. Zu den Fütterungszeiten wurde der Mist aus den Stallungen mit der Mistgabel auf die Scheibtruhe geladen und auf dem im Hof befindlichen Misthaufen gebracht. Täglich dreimal mit der Hand die Kühe melken. Morgens und abends die Milch schleudern. Die Milch wurde früh am Morgen vom Milchfuhrmann mit Pferden abgeholt und zu Sammelplätzen oder in die Molkerei gebracht. Das waren neben der vielfältigen Arbeit eines Tages in der Landwirtschaft die gleichbleibenden Arbeitsvorgänge. Pferde und Rindvieh putzen gehörte ebenfalls zu den ständigen Arbeiten.

Es gibt auch andere Bereiche wie z. B. Haushalt, Schule,

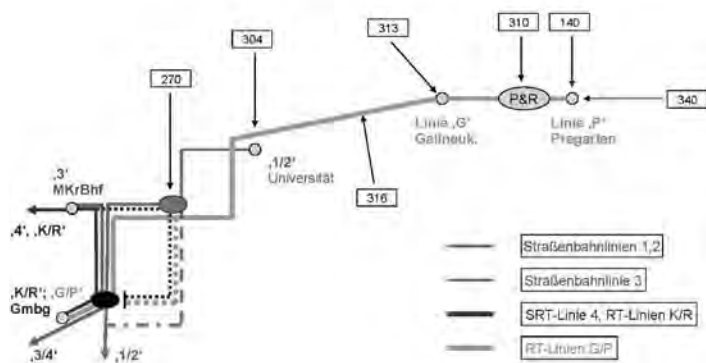
Handwerk u. Gewerbe, die sich gewaltig geändert haben. In gemütlicher Runde wollen wir uns an diese Zeit erinnern. Wenn Sie dazu einen Beitrag leisten können oder wollen, dann laden wir Sie dazu herzlich ein und bitten um Mitteilung. Die Sonderausstellung sowie das Heimathaus können zu den Öffnungszeiten und nach Terminvereinbarung besichtigt werden. Wir laden herzlich dazu ein.



Auskunft: Obmann Kons. Johann Hofstadler Tel.: 07235/64801, Wilhelm Schinagl Tel.: 07235/62774 oder Marianne Krejza Tel.: 0699/10548933

Ein Milchseparator aus den 50er Jahren

Regiotram von Linz über Gallneukirchen nach Pregarten



Für viele Pendler aus dem Raum Gallneukirchen kann sie ein stauunabhängiges Verkehrsmittel von Gallneukirchen bis Linz HBF sein. Seit ca. einem Jahr ist die Korridoruntersuchung für eine Regio-Tram Pregarten-Galli-Linz im Auftrag des Landes OÖ in Arbeit.

Die elektronische Haltestelleninformation

Die elektronische Haltestelleninformation ist da! Am Marktplatz wurde in Richtung Linz eine elektronische Haltestelleninformation errichtet. Sie zeigt die lt. Fahrplan vorgesehenen Fahrten sowohl in Richtung Linz als auch in die entgegengesetzte Richtung an. Zusätzlich ist der Fahrplan mit einer Sprachausgabe ausgestattet, die per Hand gestartet werden kann. Damit werden die nächsten Fahrten in beiden Fahrtrichtungen angesagt!

Es handelt sich um einen Fahrplananzeige, der nächste Schritt wird die Ausstattung der Echtzeitanzeige sein, bei der Informationen bezüglich Verspätungen ebenfalls angezeigt werden!



Projektziele:

- Anbindung von maßgebenden (bevölkerungsreichen) Siedlungsbereichen
- Siedlungsnah Haltestellen
- Anbindung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen sowie von sozialen Einrichtungen
- Anbindung von Freizeiteinrichtungen
- Verknüpfung in den Haltepunkten mit anderen Verkehrsträgern (Fußgänger, Radfahrer, P&R/B&R, Busse, Sumerauer Bahn), Anbindung einer zwischen Engerwitzdorf und Pregarten vorgesehenen P&R-Großanlage
- Möglichst 2-gleisige Flächensicherung mit Schwerpunkt auf großzügigen Begegnungsbereichen
- Maximale Fahrzeit orientiert am Schnellbus <45 min Fahrzeit Schnellbus Pregarten – Linz Hauptbahnhof (bzw. rd. 30 min Fahrzeit Schnellbus Pregarten – Linz Linke Brückenstraße)
- Einheitliche Trassierungsgeschwindigkeit (gleichbleibendes Geschwindigkeitsniveau über längere Streckenabschnitte)

Wie schon in unserer letzten Zeitung geschrieben, haben ca. ein Jahr lang verschiedene Fachabteilungen des Landes mögliche Trassenführungen (Varianten) von Gallneukirchen bis Pregarten auf technische Machbarkeit und ökologische Verträglichkeit geprüft.

Weitere Schritte im Projektzeitplan:

Herbst 2013: Abschluss der Korridoruntersuchung mit einer Trassenempfehlung an die Landesregierung

Bis Ende 2014: Technisches Vorprojekt, d.h. Trassenplanung mit Schnitten, Massen- u. Kostenermittlung, Abgrenzung des Eingriffsbereiches, geologische u. bautechn. Abklärungen

Bis Ende 2016: Ausarbeitung des Einreichprojektes für die Umweltverträglichkeitsprüfung

Bis Ende 2018: Genehmigungsverfahren

Bis Ende 2018: Ausführungsplanung, Ausschreibung, Vergabe

Bis Mitte 2025: Bauausführung

Das Projekt Regiotram ist für Gallneukirchen eine große Chance eine stauunabhängige Verbindung zwischen Gallneukirchen und Linz zu bekommen. Wir, die SPÖ Gallneukirchen, werden uns weiter für dieses Projekt einsetzen und werden versuchen gemeinsam mit Ihnen und dem Land Oberösterreich Lösungen zu entwickeln, damit dieses Projekt umgesetzt wird. Sollten sie noch Ideen/Anregungen/Wünsche/Beschwerden haben richten Sie diese bitte an das vom Land OÖ mit der Projektkoordination beauftragte Institut Retzl: h.retzl@institut-retzl.at Tel: 0732/737050

Das Regiotram-Team der SPÖ Gallneukirchen (Egon Atteneder, Kurt Winter, Leo Hackl-Lehner, Christian Kieslinger)

Der Ohrwurm meint...



In Zukunft muss man sich überlegen, Politik eher über Zeitungen als im Gemeinderat oder in Ausschüssen zu machen. Ein Zeitungsartikel in den OÖN Ende April schafft es, dass der bereits seit September 2012 zugesagte Gutachter des Landes zur Inspektion des Hallenbades innerhalb weniger Tage nach Erscheinen des Artikels einen Besuch abstattet. Gut Ding braucht eben Weile, auch wenn es ungut ist, dass das Hallenbad gesperrt werden musste.



Einzelberatung „Frau und Beruf“

Wir sind auch im Sommer für Sie da!
Verein SPEKTRUM, Frau-Familie-Fortbildung
Alte Straße 3, 4210 Gallneukirchen
Telefon: 07235/65969
www.spektrum-gallneukirchen.at
facebook.com/SpektrumGallneukirchen

- Sie beenden demnächst Ihre Familienpause, Ihre Ausbildung, Ihre Schulpflicht, Ihr Studium,... und sind auf dem Weg ins Berufsleben?
- Sie sind in Elternkarenz und möchten sich schon jetzt auf den beruflichen Wiedereinstieg vorbereiten?
- Sie möchten sich beruflich verändern oder für den beruflichen Alltag weiterbilden?

Dann vereinbaren Sie rasch Ihren persönlichen Termin für individuelle Begleitung und Einzelberatung:

- Berufsorientierung, Eignungstests
- Aktive Unterstützung bei der Arbeitssuche
- Zukunftsorientierte Ausbildungswege und deren Finanzierung
- Bewerbungsstrategien, Ihre Bewerbungsunterlagen, Ihr Bewerbungsgespräch
- Selbstsicheres Auftreten, Ihre persönlichen Stärken
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Zeitmanagement

SO SCHNELL KOMMEN SIE ZU IHREM GELD.

Holen Sie sich die KreditBox Schnell mit Bestpreisgarantie. Haben Sie eine Finanzierungszusage einer anderen Bank für den gleichen Kredit mit günstigeren Konditionen, passen wir unsere daran an.

*) Wenn Sie innerhalb von vier Wochen nach Abschluss Ihres KreditBox Kreditvertrages eine Finanzierungszusage einer anderen österreichischen Bank für einen identen Kredit mit günstigeren Konditionen (Bearbeitungsentgelt, Aufschlag auf den Indikator oder Fixzinssatz) vorliegen, passen wir auf Wunsch unsere Konditionen insgesamt an diese an. Finanzierungen über Bausparkassen sowie mit Wohnbauförderung ausgenommen.

Neu:

Jetzt auch auf einfachonline.at!



Ihr BAWAG P.S.K. Berater
Gertrude Pfarrhofer
berät sie gerne:

4210 Gallneukirchen, Reichenauer Straße 1,
Tel. 05 99 05 / 642110.

Mitten im Leben.
www.bawagpsk.com



Musik kennt keine Grenzen

In der ersten Ferienwoche werden Jugendliche der Partnerstadt Northeim nach Gallneukirchen kommen. Sie wollen die Gemeinschaft mit Gallneukirchner Jugendlichen aktiv leben. Gemeinsames Musizieren mit dem Jugendstreicherorchester Stringendo (Leitung Direktor Johannes Watzinger) ist das vorrangige Ziel. Aber auch viele gemeinsame Freizeitaktivitäten, wie ein Ausflug nach Wien, stehen am Programm. Am Mittwoch, den 10. Juli gibt es um 17.00 Uhr ein Open Air Konzert in Linz, auf der Landstraße vor dem Geschäft Thalia.



Das Ergebnis der gemeinsamen Probenwoche ist am Freitag, 12. Juli um 19.00 Uhr beim Abschlusskonzert in der Gusenhalle in Gallneukirchen zu hören. Wir hoffen, dass viele Zuhörer dieses große Orchester mit Applaus belohnen werden.



Tosender Beifall für das Sinfonische Orchester Gallneukirchen

Großer Erfolg für das Orchesterkonzert „Kino zum Hören“. Mehr als 50 Musikerinnen und Musiker unter der Leitung von Johannes Watzinger begeisterten das Publikum und wurden mit tosendem Applaus belohnt. Am Programm standen Werke aus dem großen Schatz der Filmmusik. Kurzfilme und informative Moderation bereicherten den Abend. 10 Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschule 2

aus Gallneukirchen erhielten einen Preis für ihre tollen Zeichnungen. Vier Schülerinnen wählten den Film „Schindlers Liste“ zu dem sie einen Kurzfilm drehten.



Schulschluss an der LMS Gallneukirchen



Nadine Aistleitner

Eine beachtliche Gruppe trat beim Landeswettbewerb „Prima la Musica“ an und alle kamen mit einem Preis heim.

Lisa Reiter und Nadine Aistleitner wurden zum Bundeswettbewerb nach Sterzing entsandt. Nadine Aistleitner überzeugt am Tenorhorn und wurde mit einem 1. Preis belohnt, Lisa Reiter bekam für ihre Darbietung auf der Violine einen 3. Preis.



Lisa Reiter

In der Festveranstaltung am Freitag 28. Juni um 18.00 Uhr im Vortragssaal der LMS Gallneukirchen werden die erfolgreichen SchülerInnen des vergangenen Schuljahrs geehrt. Über 100 legten in diesem Jahr eine der Prüfungen (Junior-, 1., 2. Übertritts- oder Abschlussprüfung) ab. Die jüngsten Kandidatinnen waren 6 Jahre alt, der älteste 80. Die Musikschule erfreut sich bei jung und alt größter Beliebtheit.

Luger
MALEREI ANSTRICH
FASSADEN GESTALTUNG

A-4210 GALLNEUKIRCHEN • ALMESBERG 45

TEL. 07235 / 66870 - FAX DW 4 • MOBIL 0664/ / 30 22 300

- Vollwärmeschutz
- Steinwolle
- Kork
- Malerei
- Stuckarbeiten
- Anstrich
- Fassadenmalerei



Ein gutes Bildungssystem in dem alle Kinder die gleichen Chancen haben - das und vieles mehr, finanzieren wir mit unserem Steuergeld. Wer sich davor drückt, dazu auch seinen Beitrag zu leisten, betrügt unsere ganze Gemeinschaft

Steuerbetrug ist Verbrechen an der Gemeinschaft

Wir brauchen Steuerpatrioten!

Immer mehr Details werden über die Machenschaften der internationalen Steuerbetrüger bekannt. „Dagegen muss nun in einem gemeinsamen gesellschaftlichen Konsens vorgegangen werden,“ fordert Josef Acknerl. Denn wer seine Gewinne in so genannten schwarzen Steuerlöchern verschwinden lässt, begeht gesellschaftlichen Steuerbetrug und damit ein Verbrechen an der Gemeinschaft.

ES IST EMPÖRENDE und erschütternd, wie sehr Millionärinnen und Millionäre ihren MitbürgerInnen einen gerechten Steueranteil vorenthalten wollen. Wir brauchen daher in unserem Land in Wirtschaft und Industrie eine neue Art von Steuerpatriotismus. Es muss eine Frage der Ehre und der Selbstverständlichkeit sein, in unserem Land seine Steuern zu zahlen und nicht über windige Konstruktionen Millionen aus dem Land zu schaffen. Wer sich vor dieser Verantwortung drückt, wie etwa auch Frank Stronach, kann kein glaubwürdiger Vertreter der Interessen der BürgerInnen dieses Landes sein.

Fekter muss Maßnahmen setzen, die Geldverschieben verhindern

Es ist dringend notwendig, dass VP-Finanzministerin Maria Fekter in dieser Frage mehr tut. Es ist viel zu

wenig und maximal ein erster Schritt, mit Staaten wie der Schweiz und Liechtenstein Abkommen über die Besteuerung von Schwarzgeldkonten zu schließen. Es müssen auch Maßnahmen folgen, die das Verschieben von in Österreich unversteuertem Geld verhindern bzw. erschweren. Doch anstatt der systematischen Steuerhinterziehung endlich einen Riegel vorzuschieben, sieht sich die Finanzministerin als Schutzpatronin von Steuerdieben und gefährdet so den sozialen Frieden und die Stabilität in ganz Europa. Mehr noch: Sie stellt sich damit sogar an die Seite von jenen, die den Sozialstaat demonstrieren wollen. Die Folgen: Tausende Menschen ohne Arbeit und in (Alters-) Armut und damit ein perfekter Nährboden für radikale Tendenzen und Gewalt, kritisiert Acknerl die Finanzministerin.

Ablenkungsmanöver zum Bankgeheimnis

Daran kann auch das billige Ablenkungsmanöver, das sie und ihre Parteifreunde rund um das Bankgeheimnis inszenieren wollen, nichts beschönigen. Die jüngsten Aussagen der EU-Kommission und von Experten wie etwa dem Linzer Universitätsprofessor Friedrich Schneider sind an Eindeutigkeit nicht zu überbieten: Bei der Frage des

internationalen Datenaustausches über Steuerbetrüger geht es nicht um die österreichischen SparerInnen. Und auch vom „Nachschnüffeln“ – wie es die Schwarzen so gerne nennen, kann hier keine Rede sein. Sie selbst sind es doch, die alle zehn Jahre den GemeindebaumieterInnen nachstellen und kontrollieren wollen, ob sie mehr als erlaubt für ihre Gemeindebau-Wohnung verdienen. Wenn es allerdings darum geht, Licht in wirkliche Verbrechen an unserer Gemeinschaft zu bringen, wehrt sich die VP vehement dagegen, Nachforschungen anstellen zu lassen. Fekter und Spindelegger sekkieren lieber brav arbeitende und ehrliche Menschen, anstatt endlich konkrete Maßnahmen gegen das Verschieben von in Österreich unversteuertem Geld zu ergreifen.

Steuerbetrüger sind die wahren Sozialschmarotzer unserer Zeit

Die wahren Sozialschmarotzer sind jene, die die vielen Vorteile unserer Gesellschaft ausnützen und gleichzeitig immer die gerechte Finanzierung unseres Gesundheits- und Pensionssystems in Frage stellen, weil sie dieses nicht mitfinanzieren wollen. Österreich braucht Steuerpatrioten statt Steuerbetrüger und das werden wir auch der ÖVP und Strache noch klar machen.

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Sommer!

Der Almsee im Almtal. Copyright: Popp

www.raiffeisen-ooe.at

 www.facebook.com/raiffeisenooe

Raiffeisenbank

Die Bank für Ihre Zukunft

Impressum

Galli Rundschau Nr. 2/2013
Erscheinungsort und Verlags-postamt:
Gallneukirchen, p.A. Friedrich Wurm,
Raiffeisenstraße 13, 4210 Gallneukirchen |
galli.rundschau@spoe.at | gallneukirchen.spoe.at
| Druck: einDRUCK, 4201 Eidenberg
| Offenlegung: SPÖ Stadtorganisation
| Vorsitzender: Dr. Martin Seidl | Vors.
Stv: Elisabeth Werner-Hager, Kurt Winter
Schriftführer: Dietmar Wiesinger Kassier:
Gerhard Maucha Inserate: Christian
Kieslinger Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold
Pressereferat: Dr. Martin Seidl Layout:
Mario Weisböck Grundlegende Richtung
des Mediums: Sozialdemokr. im Sinne
des Parteiprogramms aus dem Jahr 1998

TAXI KMIECZYK

0664 / 111 26 26



*Patientenbeförderung
Botenfahrten, Mietwagen
Kleinbus für 8 Pers.*

4210 Gallneukirchen
Lahnweg 2

Fax: 07235/65161
taxi-kmieczyk@gmx.at

Der ElektroPROFI „VOR ORT“



BOECK GmbH

Elektrotechnik – CAD-Planung – EIB-Systeme – TV/Video
Haushaltsgeräte – Sat-Anlagen – Photovoltaik

Linzer Straße 10, 4210 Gallneukirchen

Tel: (07235) 62 310, Fax: (07235) 62 310-4, boeckelektro@aon.at

NUR FÜR INSIDER!
Der neue Suzuki S-Cross SX4.
Jetzt mit € 1.000,- Insider-Bonus!

S-CROSS SX4
INSIDER



Way of Life!



Ab Anfang Oktober wird der neue Suzuki S-Cross SX4 zu haben sein. Wer sich schon jetzt für ihn entscheidet und bis 14. September 2013 einen verbindlichen Kaufvertrag unterzeichnet, erhält bei Fahrzeugübernahme einen Zubehör-Gutschein über €1.000,-.

Nähere Informationen bei Ihrem Suzuki Händler oder auf: **cross.suzuki.at**

Autohaus LOITZ 
 4210 Gallneukirchen - Linzer Straße 11 - Tel. 07235/62 2 82 - Fax -20 - www.autohaus-loitz.at

CO₂-Emissionen: 110-136 g/km, Symbolfoto

Verdiente Ausdauersportlerin

Schon seit Jahren macht Simone Steinecker, Triathletin des SV Gallneukirchen, auf sich aufmerksam. So wurde die zweifache Staatsmeisterin im Rudern (2007) auch Universitäts-Europameisterin in dieser Disziplin. Noch größer ist ihre Erfolgsliste in den Ausdauersportarten: 2011 Staatsmeisterin im Cross-Triathlon, 2012 Vize-Staatsmeisterin im Wintertriathlon und Vize-Weltmeisterin im Team in diesem Bewerb. Aufgrund ihrer Erfolge wurde der 28-jährigen Magistra, die am Lehrstuhl für Tiefbautechnik in Leoben angestellt ist, das Landessportehrenzeichen in Silber verliehen. Der SVG und die SPÖ Gallneukirchen gratulieren!



*Mit vollem Einsatz
 zum Erfolg ist die
 Devise von Simone
 Steinecker*



LAND ERL
 RESTAURANT CAFE BAR LOUNGE

**BESUCHEN SIE
 UNSER
 TRADITIONELLES
 GRILLFEST**

von SPÖ, Sparverein
 und Familie Landerl
 mit Musik am
05. Juli 2013
ab 19.00 UHR

Hauptstraße 21 - 4210 Gallneukirchen - Tel +43.7235.62349 - www.land-erl.at - info@land-erl.at

**GENIESSEN SIE GEMÜTLICHE SOMMERTAGE
 IN UNSEREM SCHATTIGEN GASTGARTEN!!!**

Rotary Club Gusental sammelte 5.020 Euro für den guten Zweck



Unter dem Motto „Zusammen sind wir stark“ veranstaltete der Rotary Club Gallneukirchen - Gusental die 6. Auflage des „LAUF MIT“ – Events. Dabei sammelten die Rotarier 5.020 Euro für die Behindertensportabteilung des SV Gallneukirchen. Insgesamt konnten bei den 6 Veranstaltungen daher fast 35.000 Euro für die Unterstützung des Behindertensports übergeben werden.

Dass man soziales Engagement und Sport verbinden kann, zeigt der Rotary Club Gallneukirchen-Gusental jedes Jahr mit seiner Charity-Veranstaltung „LAUF MIT“. Dieses Jahr sammelten die Rotarier einen Spendenbetrag von 5.020 Euro. Dass in den letzten 6 Jahren somit rund 35.000 Euro an den Behindertensport des SV Gallneukirchen übergeben werden konnten, freute insbesondere den Präsidenten des RC Gallneukirchen Hermann Hinterramskogler und den Organisator der Veranstaltung Klaus Dorninger. Trotz der kühlen Temperaturen liefen mehr als 200 Teilnehmer heuer die zwei mal zwei Kilometer lange Strecke, bei der nicht die Zeitnehmung sondern der Spaß im Vordergrund stand. Mit dabei waren wieder die Linzer „Black Wings“ mit Michael Mayr und Curtis Murphy. Die Olympia-Goldmedaillen Gewinnerin im Super-G Andrea Fischbacher, Weltcupsiegerin im Skicross Andrea Limbacher, Günther Matzinger – zweifacher Goldmedaillen Gewinner bei den Paralympics in London (400 m und 800 m), Teresa Breuer (Special Olympics Gold und Silber (Schi)), Dr. Christoph Ettlstorfer - Paralympics Goldmedaillengewinner im Handbiken, die Biathleten Fritz Pinter und Alexander Jakob.

Neue Website www.zukunftsberufe.at

„Berufe mit Zukunft“ lautet das Motto der Schulen für Sozial- und Gesundheitsberufe des Diakoniewerks. In diesem Sinne startete das Diakoniewerk die neue Website www.zukunftsberufe.at und die Facebook-Seite facebook.com/zukunftsberufe

Die neue Website wurde speziell für junge Menschen gestaltet und bietet umfangreiche Informationen zu den Berufsbildern in der Altenhilfe, Behindertenhilfe und Gesundheits- und Krankenpflege. Berufschancen und Verdienstmöglichkeiten werden ebenso beleuchtet wie Möglichkeiten, einen Sozial- oder Gesundheitsberuf auszuprobieren: im Freiwilligen Sozialjahr der Diakonie, im Zivildienst oder in einem Praktikum. Wer sich für eine Ausbildung in Altenarbeit, Behindertenarbeit, Behindertenbegleitung oder Gesundheits- und Krankenpflege interessiert, findet auf www.zukunftsberufe.at alle wichtigen Informationen zu den Ausbildungsprogrammen und kann direkt eine der sieben Schulen des Diakoniewerkes kontaktieren.



Aktuelle Information zu Handy im Urlaub

Ab 1. Juli 2013 ist das Telefonieren für Urlauber in einem EU-Land wieder billiger.

- Kosten für eingehende Anrufe: maximal 8,40 Cent pro Minute
- Kosten für ausgehende Anrufe: maximal 28,80 Cent pro Minute
- Die SMS-Roamingnachricht kostet 9,60 Cent

Alle Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer.

Diese Tarife gelten für:

- alle 27 EU-Staaten
- Norwegen
- Island
- Liechtenstein

Einladung zum
TRADITIONELLEN

LAND
ERL

RESTAURANT CAFÉ BAR LOUNGE

GRILLFEST

Freitag, 5. Juli 2013

ab 19.00 Uhr mit

LIVE-MUSIK Ettinger Fritz

Auf zahlreichen Besuch freut

sich Familie & Sparverein

Landerl sowie die SPÖ Gallneukirchen

Hauptstraße 21 • 4210 Gallneukirchen • Tel 07235.62349 • info@land-erl.at



ROT-WEISS-ROT WEINFEST

FREITAG 30. AUGUST 2013

Evangelischer Pfarrhof Gallneukirchen

AB 17:00 UHR
BEI JEDER WITTERUNG

SPITZENWEINE
STIMMUNGSMUSIK
SCHMANKERL



AUF IHR KOMMEN FREUT SICH DIE **SPÖ** GALLNEUKIRCHEN

KLANGFESTIVAL WORDPRESS.COM

ENTRITT FREE SPENDE

WARSCHEN HOFFEN GALLNEUKIRCHEN

KLANGFESTIVAL #6

10. AUGUST 2013

BIRD PEOPLE

BLUMENBERGER

WANN TORON

MUTTRIX MA

XIMILIAN SPIEGEL

WOLFGANG

FISCHERLEHNER

fotoservice

lederergasse 1
4210 gallneukirchen
07235 62376

office@foto-fischerlehner.at
www.foto-fischerlehner.at

Nikon